

# Universitätsexperte

Epidemiologie in der Öffentlichen  
Gesundheit für die Krankenpflege





## Universitätsexperte Epidemiologie in der Öffentlichen Gesundheit für die Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 3 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: [www.techtute.com/de/krankenpflege/spezialisierung/spezialisierung-epidemiologie-offentlichen-gesundheit-krankenpflege](http://www.techtute.com/de/krankenpflege/spezialisierung/spezialisierung-epidemiologie-offentlichen-gesundheit-krankenpflege)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kursleitung

---

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

---

Seite 20

05

Methodik

---

Seite 26

06

Qualifizierung

---

Seite 34

# 01

# Präsentation

Die Epidemiologie ist zu einer grundlegenden Wissenschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit geworden, da sie es uns ermöglicht, die Verteilung, Häufigkeit und Determinanten von Krankheiten in der Bevölkerung zu verstehen. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation sind nichtübertragbare Krankheiten (wie Krebs und Diabetes) für 71% aller Todesfälle weltweit verantwortlich. In diesem Zusammenhang spielen Pflegekräfte eine entscheidende Rolle, da sie an der vordersten Front der Versorgung stehen und für die Sammlung, Analyse und Interpretation epidemiologischer Daten verantwortlich sind. Daher ist es wichtig, dass sie mit den neuesten Entwicklungen in diesem Bereich Schritt halten. Um sie bei dieser Aufgabe zu unterstützen, führt TECH ein Online-Hochschulprogramm ein, das sich auf die neuesten Innovationen in der klinischen Epidemiologie konzentriert.



“

*Dank dieses Universitätsexperten, der sich auf Relearning stützt, werden Sie die ausgefeiltesten wissenschaftlichen Methoden anwenden, um Probleme des öffentlichen Gesundheitswesens zu lösen“*

Die Rolle der Krankenpflege im Bereich der öffentlichen Gesundheit hat sich in den letzten Jahren erheblich ausgeweitet und umfasst nicht nur die direkte Patientenversorgung, sondern auch die aktive Beteiligung an der epidemiologischen Überwachung und Analyse. In diesem Sinne ermöglicht der Einsatz epidemiologischer Methoden den Fachkräften, Trends im Gesundheitszustand der Bevölkerung zu erkennen und die am besten geeigneten Interventionsstrategien zu entwickeln. Dies setzt jedoch voraus, dass die Pflegekräfte einen tiefen Einblick in Fächer wie Gesundheitsbewertung oder Forschungsmethodik in der Epidemiologie haben.

In diesem Rahmen entwickelt TECH einen innovativen Universitätsexperten in Epidemiologie in der Öffentlichen Gesundheit für die Krankenpflege. Der von Experten auf diesem Gebiet konzipierte akademische Kurs wird sich mit der Konzeption spezifischer Interventionsstudien befassen, wobei Aspekte wie die Förderung des kritischen Denkens und der analytischen Fähigkeiten berücksichtigt werden. Gleichzeitig wird im Lehrplan auf die Analyse und Interpretation der Ergebnisse mit Hilfe von Werkzeugen wie Textanalysesoftware und künstlicher Intelligenz eingegangen. Darüber hinaus wird das Unterrichtsmaterial innovative Strategien für die Gesundheitsförderung, die Krankheitsvorbeugung und die Förderung eines gesunden Lebensstils in der Gemeinschaft bieten.

Für diese Aktualisierung werden den Pflegekräften eine 100%ige Online-Plattform und verschiedene Multimedia-Ressourcen zur Verfügung gestellt. Die *Relearning*-Methodik von TECH wiederum wird die Entwicklung von Kompetenzen und die Beherrschung komplexer Konzepte auf schnellere, effizientere und flexiblere Weise fördern. All dies mit einem Universitätsabschluss, der nicht an starre Zeitpläne gebunden ist, so dass jeder Student selbst entscheiden kann, wann und wo er sich auf diesen Universitätsexperten konzentriert. Die einzige Voraussetzung ist, dass die Studenten über ein digitales Gerät (z. B. ein Mobiltelefon, ein Tablet oder einen Computer) verfügen, um auf den virtuellen Campus zuzugreifen und eine Vielzahl dynamischer Unterrichtsressourcen zu nutzen.

Dieser **Universitätsexperte in Epidemiologie in der Öffentlichen Gesundheit für die Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für öffentliche Gesundheit und Gesundheitsmanagement vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



*Studieren Sie bequem von zu Hause aus und aktualisieren Sie Ihr Wissen online mit TECH, der größten digitalen Universität der Welt“*



*Sie vertiefen Ihr Verständnis des Salutogenese-Ansatzes, der es Ihnen ermöglicht, die Gesundheit Ihrer Patienten auf ganzheitliche Weise zu fördern“*

Das Dozententeam des Programms besteht aus Experten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Fachkräften von führenden Gesellschaften und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

*Sie werden fortschrittliche Strategien zur Prävention und Bekämpfung von Krankheiten auf der Grundlage epidemiologischer Daten umsetzen.*

*Der Universitätsabschluss wird reale Fallstudien und Übungen beinhalten, um die Entwicklung des Programms näher an den klinischen Alltag heranzuführen.*



# 02 Ziele

Dieser Universitätsexperte vermittelt den Pflegekräften ein solides Verständnis der Grundlagen der Epidemiologie im öffentlichen Gesundheitswesen. In diesem Sinne werden die Studenten die fortschrittlichsten Techniken für das Datenmanagement in diesem Bereich in ihre tägliche Praxis einbeziehen. Gleichzeitig werden die Fachkräfte epidemiologische Methoden zur Erkennung, Überwachung und Bekämpfung von Krankheiten anwenden. Außerdem werden sie ihre Kommunikationsfähigkeiten verbessern, um epidemiologische Erkenntnisse effektiv an verschiedene Zielgruppen zu vermitteln.





“

*Sie werden die Fähigkeit erwerben,  
epidemiologische Daten zu sammeln,  
zu analysieren und zu interpretieren“*



## Allgemeine Ziele

---

- ♦ Entwickeln eines breiten und umfassenden konzeptionellen Rahmens für die Situation, die Herausforderungen und die Bedürfnisse der öffentlichen Gesundheit im 21. Jahrhundert
- ♦ Untersuchen des internationalen und globalen Rahmens für die öffentliche Gesundheitspolitik
- ♦ Identifizieren der Schlüsselfaktoren für eine erfolgreiche Krisenkommunikation im Gesundheitswesen: Krisenkommunikation und Kommunikationskrisen
- ♦ Erkennen des theoretischen und methodischen Rahmens für die Bewertung im Bereich der öffentlichen Gesundheit
- ♦ Ermitteln von Schritten zur Krankheitsbewertung anhand epidemiologischer Daten
- ♦ Zusammenstellen von Forschungsmethoden im Zusammenhang mit der Krankheitsüberwachung
- ♦ Identifizieren der wichtigsten Risiko- und Schutzfaktoren bei übertragbaren und nichtübertragbaren Krankheiten
- ♦ Analysieren der Bedeutung der Qualitätsbewertung von Interventionsstudien
- ♦ Entwickeln der Grundlagen der klinischen Epidemiologie, der Messung der Häufigkeit und Verteilung von Krankheiten
- ♦ Kritisches Beurteilen der Wirksamkeit und Effektivität von klinischen Maßnahmen, pharmakologischen Behandlungen, chirurgischen Eingriffen und Präventionsstrategien
- ♦ Erläutern der Grundsätze der epidemiologischen Methode
- ♦ Verstehen der Grundsätze der Gesundheitsförderung, der sozialen Determinanten der Gesundheit, der gesundheitsbezogenen Verhaltenstheorien und der Strategien zur Förderung einer gesunden Lebensweise und eines gesundheitsfördernden Umfelds
- ♦ Analysieren der wichtigsten Gesundheitsrisiken für verschiedene gefährdete Gruppen
- ♦ Einführen eines ganzheitlichen und integrativen Ansatzes bei der Bewertung der Auswirkungen von Umweltrisiken auf den Gesundheitsschutz





## Spezifische Ziele

### Modul 1. Klinische Epidemiologie

- Entwickeln der Fähigkeit, die Hauptkomponenten einer Interventionsstudie zu identifizieren und zu beschreiben und die verschiedenen Arten von Interventionsstudien zu bestimmen
- Analysieren der Bedeutung der Qualitätsbewertung von Interventionsstudien
- Erstellen von Beispielen für Interventionsstudien guter und schlechter Qualität
- Bewerten der Methodik und des Designs von pragmatischen und erklärenden klinischen Studien
- Analysieren der verschiedenen Phasen des Designs von Studien zur Validität diagnostischer Tests sowie der Qualität und methodischen Korrektheit dieser Studien
- Überprüfen der Qualität und der methodischen Fundiertheit von Studien über prognostische Faktoren
- Einführen der Patientensicherheit als Schlüsselkonzept für eine hochwertige Gesundheitsversorgung
- Vorschlagen von Maßnahmen zur Bewertung von Plänen im Bereich der öffentlichen Gesundheit durch die Umsetzung von Strategien auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse

### Modul 2. Forschungsmethodik in der Epidemiologie

- Identifizieren der wichtigsten univariaten statistischen Verfahren
- Unterscheiden zwischen univariaten und multivariaten Analysen
- Entwickeln der wichtigsten multivariaten Techniken
- Berechnen von Inzidenz und Prävalenz
- Erstellen von Paketen zur statistischen Datenanalyse
- Anwenden der qualitativen Methodik
- Gestalten einer qualitativen Forschungsstudie
- Durchführen von Entwürfen für Gesundheitsstudien
- Analysieren und Interpretieren der Ergebnisse
- Anwenden ethischer Grundsätze in der epidemiologischen Forschung

### Modul 3. Gesundheitsförderung und -bewertung

- Analysieren des Zusammenhangs zwischen Alphabetisierung und Gesundheit, um herauszufinden, wie die Gesundheitskompetenz die Gesundheitsergebnisse der Bevölkerung verbessern kann
- Zusammenarbeiten mit Gesundheitseinrichtungen und -organisationen, um die Gesundheitskompetenz in die öffentliche Gesundheitspolitik und -programme zu integrieren
- Erkennen und Verstehen der wichtigsten Konzepte und Grundprinzipien der Salutogenese als Ansatz zur Gesundheitsförderung
- Vergleichen verschiedener Modelle des Gesundheitsvermögens, um zu verstehen, wie individuelle und kollektive Ressourcen und Fähigkeiten Gesundheit und Wohlbefinden beeinflussen
- Fördern der Vernetzung und interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Fachleuten aus dem Gesundheits-, Sozial-, Bildungs- und anderen Bereichen
- Sensibilisieren für die Bedeutung von Teilnahme, Empowerment der Gemeinschaft und gesundheitlicher Chancengleichheit als grundlegende Prinzipien zur Verbesserung der Lebensqualität
- Fördern der kritischen Reflexion über gesundheitspolitische Maßnahmen und Programme auf der Ebene der Gemeinschaft und der Primärversorgung
- Analysieren der ethischen Rahmenbedingungen und der Grundsätze der Chancengleichheit in gemeinschaftlichen Interventionsprogrammen im Bereich der öffentlichen Gesundheit



*Laden Sie alle Inhalte dieses  
Universitätsexperten, wie beispielsweise  
Fachlektüre und Multimediamaterial, auch  
nach Abschluss des Programms herunter“*

# 03

## Kursleitung

Mit dem Ziel, die umfassendsten Universitätsabschlüsse zu vermitteln, führt TECH einen sorgfältigen Prozess zur Bildung ihres Lehrkörpers durch. Für die Konzeption und Durchführung dieses Universitätsexperten verfügt sie über ein erstklassiges Team, das sich aus Spezialisten für öffentliche Gesundheit und Gesundheitsmanagement zusammensetzt. Diese Fachkräfte können auf eine lange Karriere zurückblicken, in der sie in führenden Gesundheitseinrichtungen tätig waren. Infolgedessen haben sie Unterrichtsmaterialien entwickelt, die sich sowohl durch ihre Qualität als auch durch ihre umfassende Anwendbarkeit auf die Anforderungen des heutigen Arbeitsmarktes auszeichnen. Die Studenten werden so in den Genuss einer Erfahrung kommen, die ihre klinische Praxis erheblich optimieren wird.



“

*Sie können Ihre Zweifel direkt mit den Lehrkräften besprechen, die sich aus Gesundheitsfachkräften zusammensetzen, was zu einer personalisierten Betreuung entsprechend Ihren eigenen Anforderungen führt“*

## Leitung



### Fr. Ruiz Redondo, Julia María

- ◆ Koordinatorin der Nationalen Arbeitsgruppe für öffentliche Gesundheit 2.0 im SEMG
- ◆ Koordinatorin der Generaldirektion für öffentliche Gesundheit im Gesundheitsministerium von Castilla La Mancha
- ◆ Koordinatorin der regionalen Beratungsgruppe für Immunisierung im Gesundheitsministerium von Castilla La Mancha
- ◆ Krankenpflegerin in der Verwaltung der Koordinierung und Inspektion von Castilla La Mancha bei SESCAM
- ◆ Pflegefachkraft in der Notaufnahme des Allgemeinen Krankenhauses von Tomelloso
- ◆ Masterstudiengang in medizinischem und klinischem Management von UNED, ISCIII, Nationale Schule für Gesundheit
- ◆ Masterstudiengang in Impfstoffe von der Katholischen Universität San Antonio in Murcia
- ◆ Masterstudiengang in spezialisierter Notfallpflege, Intensivpflege und Post-Anaesthesie an der Universität von Valencia
- ◆ Masterstudiengang in Management von Pflegediensten an der UNED
- ◆ Programm für Führungskräfte im Gesundheitswesen an der San Telmo Business School
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Katholischen Universität von Avila
- ◆ Diplom in Krankenpflege an der Universität von Jaén

## Professoren

### Dr. Mera Cordero, Francisco

- ◆ Direktor der Abteilung für Präzisionsmedizin und postvirale Syndrome von Long Covid bei Blue Healthcare
- ◆ Klinischer Leiter und Kooperationsforscher der Studie „ACE 2 im Post-COVID-Syndrom“ des Zentrums für Molekularbiologie Severo Ochoa
- ◆ Notarzt bei Assistència Sanitària
- ◆ Masterstudiengang in Diabetes und Ernährung an der Universität Francisco de Vitoria
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Allgemein Chirurgie an der Universität von Zaragoza
- ◆ Verbreiter auf dem Gesundheitssender Long COVID von Medicina TV
- ◆ Moderator beim iberamerikanischen Sender @AIREyVIDA2021
- ◆ Mitglied des Vorstands des Spanischen Forschungsnetzes über Long COVID
- ◆ Mitglied der Gruppe CIBER POSTCOVID des Instituts Carlos III

### Dr. Álvarez Sobrado, Cristina

- ◆ Familien- und Gemeinschaftsmedizinerin im Gesundheitszentrum von Sarria
- ◆ Ärztin in den Altenheimen Domus VI Monforte und Domus VI Chantada
- ◆ Masterstudiengang in Klinische Medizin an der Universität Camilo José Cela
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Santiago de Compostela

### Dr. Aboal Alonso, Julia María

- ◆ Ärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin im Gesundheitszentrum Sagrado Corazón
- ◆ Teilnehmerin an der Umsetzung und Koordinierung des Gemeinschaftsprojekts „Cuidar a quienes cuidan“ mit der ProCC-Methodik
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Santiago de Compostela

### Dr. Rodríguez Ledo, María Pilar

- ◆ Regionaler Ausschuss für Forschungsethik von Santiago-Lugo
- ◆ Nationale Koordinatorin der Arbeitsgruppe für Methodik und Forschungsförderung der Spanischen Gesellschaft für Allgemein- und Familienärzte (SEMG)
- ◆ Stellvertretende medizinische Direktorin der integrierten Verwaltungsstruktur von Lugo, Cervo und Monforte
- ◆ Leiterin des Innovationsknotens der integrierten Verwaltung von Lugo, Cervo und Monforte
- ◆ Leiterin des Simulationsraums der integrierten Verwaltung von Lugo, Cervo und Monforte
- ◆ Stellvertretende Sekretärin des offiziellen Kollegiums der Ärzte von Lugo
- ◆ Sprecherin der Nationalen Kommission für das Fachgebiet Familienmedizin, als Beraterin des Ministeriums für Gesundheit, Soziales und Gleichstellung
- ◆ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin
- ◆ Promotion in Medizin an der Universität von A Coruña
- ◆ Masterstudiengang in Drogenabhängigkeit und AIDS durch das Offizielle Kollegium für Ärzte von Málaga und das Institut für Forschung in Sozialwissenschaften
- ◆ Masterstudiengang in Design und Statistik in Gesundheitswissenschaften an der Autonomen Universität von Barcelona
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Barcelona
- ◆ Mitglied von: Stiftung für Forschung und Ausbildung der Spanischen Gesellschaft der Allgemein- und Familienärzte (FIFSEMG), Stiftung SEMG-Solidaria und UNICEF

### Dr. Pérez Escanilla, Fernando

- ◆ Hausarzt im Gesundheitszentrum San Juan in Salamanca
- ◆ Leiter der Gruppe für Veneninsuffizienz der Spanischen Gesellschaft für Allgemein- und Familienärzte
- ◆ Lokaler Leiter des Gesundheitsamtes und Koordinator der Gesundheitszentren von Aldeanueva del Camino und Zona Norte in Cáceres
- ◆ Regelmäßiger Redner auf internationalen wissenschaftlichen Kongressen, wie dem Kongress für klinischen Ultraschall
- ◆ Goldmedaille, verliehen vom Gesundheitsdienst von Extremadura
- ◆ Erster Preis für das „Beste Forschungsprojekt“ der Spanischen Gesellschaft für Allgemein- und Familienärzte für „Klinischer Ultraschall in der Primärversorgung“
- ◆ Verdienstmedaille der Erlauchten Ärztekammern von Cáceres und Badajoz
- ◆ Auszeichnung für herausragende Leistungen am Gesundheitszentrum San Juan
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Salamanca

### Dr. Maya, Roberto

- ◆ Hausarzt im Gesundheitszentrum Zorita
- ◆ Hausarzt und Gemeindearzt in der Abteilung für Familien- und Gemeinschaftsmedizin des Gesundheitsgebiets von Cáceres
- ◆ Masterstudiengang in Notfällen und Katastrophen an der Universität San Pablo CEU
- ◆ Masterstudiengang in medizinischer Notfallmedizin an der Universität von Guayaquil
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin an der Fakultät für medizinische Wissenschaften der Staatlichen Universität von Guayaquil

### Dr. Paulés Cuesta, Isabel María

- ◆ Hausärztin und Gemeindeärztin im Gesundheitszentrum von Caspe
- ◆ Hausärztin und Gemeindeärztin im Gesundheitszentrum von Gallur
- ◆ Krankenschwester in der Primärversorgung und Krankenhausversorgung im Gesundheitsdienst von Aragón
- ◆ Fachärztin für Familien- und Gemeindemedizin an der Lehranstalt für Primärversorgung und Familien- und Gemeindemedizin in Huesca
- ◆ Privater Masterstudiengang in Notfallmedizin an der Universität CEU Cardenal Herrera
- ◆ Masterstudiengang in genetischen, ernährungsbedingten und umweltbedingten Faktoren von Wachstum und Entwicklung und Entwicklung an der Universität von Zaragoza
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin an der Europäischen Universität von Madrid
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Zaragoza

### Dr. Durán Martínez, Carlos Yair

- ◆ Stellvertretender Sekretär der Spanischen Gesellschaft der Allgemein- und Familienärzte (SEMG)
- ◆ Hausarzt und Gemeindearzt im PAC (Continuous Care Point) von O Barco de Valdeorras, Gesundheitsbereich von Ourense, Verín und O Barco de Valdeorras, Servizo Galego de Saúde (SERGAS)
- ◆ Koordinator der SEMG-Arbeitsgruppe für elektronische Gesundheitsdienste
- ◆ Hausarzt und Gemeindearzt im Management der Gesundheitsversorgung von Bierzo, Castilla und León
- ◆ Medizinischer Praktikant in der medizinischen Abteilung für ländliche Gebiete 152 Vicente Guerrero des mexikanischen Instituts für soziale Sicherheit
- ◆ Universitätsspezialist für digitale Gesundheit an der Universität Rey Juan Carlos
- ◆ Masterstudiengang in Palliativmedizin an der Päpstlichen Universität von Salamanca
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität La Salle, Mexiko

**Dr. Bendek Quevedo, Laura Patricia**

- ♦ Hausärztin und Gemeindeärztin im Gesundheitszentrum Toreno
- ♦ Hausärztin und Gemeindeärztin im Management der Gesundheitsversorgung von Bierzo
- ♦ Notärztin im Krankenhaus El Bierzo von Ponferrada
- ♦ Allgemeinärztin in der Spezialstation Betania der Stiftung Valle del Lili, Kolumbien
- ♦ Allgemeinärztin im Medizinzentrum Imbanaco, Kolumbien
- ♦ Fachärztin für Familien- und Gemeindemedizin von Multiprofessionellen Lehrereinheit für Familien- und Gemeindepflege in León, Ponferrada
- ♦ Masterstudiengang in Palliativmedizin an der Päpstlichen Universität von Salamanca
- ♦ Universitätsspezialist für digitale Gesundheit an der Universität Rey Juan Carlos
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität Del Valle, Kolumbien

**Dr. Pérez Rodríguez, Natalia**

- ♦ Fachärztin in Familien- und Gemeinschaftsmedizin im Gesundheitszentrum der Kanarischen Inseln
- ♦ Koordinatorin des Gemeinschaftsprojekts „Cuidar a quienes cuidan“ mit der ProCC-Methodik
- ♦ Kommunale Aktionsplanung für das Gesundheitswesen (I. Auflage) vom Institut für Gesundheitswesen

- ♦ Managerin für gesundheitliche Gleichstellung. Lernen mit der Roma-Bevölkerung (II. Auflage) vom Gesundheitsinstitut Carlos III
- ♦ Lokale Gesundheitsfürsorge (VII. Ausgabe) vom Gesundheitsinstitut Carlos III
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Santiago de Compostela

**Dr. Losada Salamanca, Diana Carolina**

- ♦ Ärztin für Palliativmedizin im Krankenhaus Virgen de la Luz
- ♦ Notärztin im Krankenhaus Virgen de la Luz
- ♦ Masterstudiengang in Bioethik an der Katholischen Universität von Valencia
- ♦ Masterstudiengang in Palliativmedizin an der CEU Cardenal Herrera
- ♦ Expertin für individualisierte Palliativversorgung in der Medizin
- ♦ Expertin für das klinische Management von Patienten in der Palliativversorgung für Medizin
- ♦ Expertin für psychosoziale Aspekte bei Palliativpatienten für Medizin
- ♦ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin (2020)
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Päpstlichen Universität Javeriana

**Dr. Silva Contreras, Javier**

- ◆ Leiter der Abteilung für Präventivmedizin des Krankenhauses Virgen de la Luz
- ◆ Masterstudiengang in öffentlicher Gesundheit und Gesundheitsmanagement an der Universität von Valencia
- ◆ Masterstudiengang in Infektionskrankheiten und Antimikrobielle Behandlung an der Universität Cardenal Herrera
- ◆ Facharzt für Impfstoffe an der Universität von Santiago de Compostela
- ◆ Facharzt für nosokomiale Infektionen des Zentrums für postgraduale Weiterbildung EUROINNOVA
- ◆ Facharzt für Präventivmedizin und Öffentliche Gesundheit
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Päpstlichen Universität Javeriana





**Dr. Sánchez Borrego, Beatriz**

- ◆ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin
- ◆ Privater Masterstudiengang in Notfallmedizin und Katastrophen der Universität CEU Cardenal
- ◆ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Salamanca

# 04

## Struktur und Inhalt

Durch diesen Universitätsexperten erwerben die Pflegekräfte vertiefte Kenntnisse über die wichtigsten epidemiologischen Methoden. Der Studiengang befasst sich eingehend mit der Qualitätsbewertung von Interventionsstudien in der Epidemiologie, wobei Faktoren wie ethische Aspekte der Forschung und Schlüsselemente des Designs berücksichtigt werden. Darüber hinaus bietet die Agenda für Studenten eine individuellere Betreuung. In diesem Zusammenhang wird sich das Programm mit der digitalen Analyse qualitativer Daten unter Verwendung neuer Technologien wie der künstlichen Intelligenz befassen.



“

*Ein Lehrplan auf dem neuesten Stand der akademischen Bildung, der Ihnen die neuesten Kenntnisse in der digitalen qualitativen Datenanalyse vermitteln wird“*

## Modul 1. Klinische Epidemiologie

- 1.1. Design und Qualitätsbewertung von Interventionsstudien in der Epidemiologie
  - 1.1.1. Interventionsstudien, Arten und wesentliche Gestaltungselemente
  - 1.1.2. Ethische Aspekte der Interventionsforschung
  - 1.1.3. Konzeption spezifischer Interventionsstudien
  - 1.1.4. Instrumente zur Bewertung der Qualität von Interventionsstudien
  - 1.1.5. Kritische Bewertung von Interventionsstudien
    - 1.1.1. Bedeutung des Designs und der Qualitätsbewertung
- 1.2. Pragmatische vs. erklärende randomisierte klinische Studien
  - 1.2.1. Unterscheidung zwischen pragmatischen und erklärenden klinischen Studien
  - 1.2.2. Ethische Implikationen der einzelnen Ansätze
  - 1.2.3. Kritische Bewertung der Methodik und des Aufbaus der einzelnen Testtypen
  - 1.2.4. Anwendung der Kenntnisse in der klinischen Praxis und Forschung
  - 1.2.5. Förderung von kritischem Denken und analytischen Fähigkeiten
  - 1.2.6. Entwurf und Durchführung von klinischen Studien
- 1.3. Studiendesign eines Diagnosetests
  - 1.3.1. Auswahl der Studienpopulation und Festlegung von Ein- und Ausschlusskriterien
  - 1.3.2. Festlegung des Studiendesigns und Auswahl der Referenzmethode
  - 1.3.3. Berechnung der diagnostischen Genauigkeit und Analyse der Ergebnisse
- 1.4. Bewertung der Studienqualität eines Diagnosetests
  - 1.4.1. Analyse der Validität der Studie
  - 1.4.2. Bewertung der Genauigkeit des Diagnosetests
  - 1.4.3. Analyse des klinischen Nutzens des Diagnosetests
- 1.5. Design und Qualitätsbewertung von Studien über prognostische Faktoren
  - 1.5.1. Auswahl und Definition der prognostischen Faktoren
  - 1.5.2. Studiendesign und Auswahl der Studienpopulation
  - 1.5.3. Bewertung der Qualität von Studien und Prognosemodellen
- 1.6. Evidenzbasierte klinische Empfehlungen: GRADE 1
  - 1.6.1. Systematische Überprüfung der wissenschaftlichen Literatur. Identifizierung von klinischen Empfehlungen
  - 1.6.2. Qualität der Nachweise und Stärke der Empfehlungen
  - 1.6.3. Klinische Empfehlungen für die klinische Praxis
  - 1.6.4. Entwicklung eines klinischen Protokolls oder einer klinischen Leitlinie auf der Grundlage der ermittelten Empfehlungen
  - 1.6.5. Umsetzung und Überwachung des klinischen Protokolls oder der Leitlinie in der Patientenversorgung. Evidenz und Konzentration auf die Verbesserung klinischer Ergebnisse
  - 1.6.6. Regelmäßige Bewertung durch Überwachung der klinischen Ergebnisindikatoren und Rückmeldungen der beteiligten Gesundheitsfachkräfte
- 1.7. Evidenzbasierte klinische Empfehlungen: GRADE 2
  - 1.7.1. Analyse und Synthese der in der wissenschaftlichen Literatur verfügbaren Belege für die Ausarbeitung von Empfehlungen
  - 1.7.2. Identifizierung und Bewertung der Qualität relevanter Studien zur Unterstützung klinischer Empfehlungen
  - 1.7.3. Anwendung der Grundsätze der GRADE-Methodik zur Ermittlung der Stärke und Sicherheit klinischer Empfehlungen
  - 1.7.4. Entwicklung von Leitlinien für die klinische Praxis, die evidenzbasierte Empfehlungen enthalten und für die klinische Entscheidungsfindung nützlich sind
  - 1.7.5. Regelmäßige Aktualisierung und Überarbeitung der klinischen Empfehlungen auf der Grundlage der verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse
- 1.8. Bewertung der Versorgungsqualität
  - 1.8.1. Qualitätskriterien und -standards unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit
  - 1.8.2. Bewertung der Wirksamkeit der durch die bewerteten Aktionen und ihrer Komponenten erzielten Ergebnisse
  - 1.8.3. Messung von Patientenergebnissen und -erfahrungen, Patient-Reported Outcome Measures (PROMs) und Patient-Reported Experience Measures (PREMs)
  - 1.8.4. Indikatoren für die Bewertung des Grades des Engagement, der Beteiligung und der Zufriedenheit der Gesundheitsfachkräfte
- 1.9. Berücksichtigung der Werte und Präferenzen der Patienten: gemeinsame Entscheidungen
  - 1.9.1. Effektive Kommunikation und Verständnis für Werte und Präferenzen
  - 1.9.2. Aufklärung und Beratung über Behandlungsmöglichkeiten
  - 1.9.3. Erleichterung der gemeinsamen Entscheidungsfindung
- 1.10. Sicherheit des Patienten
  - 1.10.1. Identifizierung und Aufzeichnung von unerwünschten Ereignissen
  - 1.10.2. Fehler- und Grundursachenanalyse
  - 1.10.3. Implementierung von Korrektur- und Präventivmaßnahmen

## Modul 2. Forschungsmethodik in der Epidemiologie

- 2.1. Biostatistik: univariate, bivariate und multivariate Analysen
  - 2.1.1. Arten von Variablen
  - 2.1.2. Untersuchung der Normalität einer Verteilung. Parametrische und nichtparametrische Statistik
  - 2.1.3. Abhängige und unabhängige Variablen. Verursachende Faktoren
  - 2.1.4. Identifizierung der erforderlichen statistischen Tests
- 2.2. Modelle und Methoden in der multivariaten Statistik der Abhängigkeit und Interdependenz: Statistische Inferenz. Normung und Vorhersage. Multiple lineare Regression. Regressions- und Clusteranalyse
  - 2.2.1. Multivariate Modelle
  - 2.2.2. Multivariate Modelle: multiple lineare Regression
  - 2.2.3. Analyse nach Konglomeraten oder Clustern
- 2.3. Modelle und Methoden der multivariaten Strukturstatistik: logistische Regression, Poisson-Regression, Überlebensanalyse und Längsschnittdaten. Kaplan-Meier- und Log-Rank-Statistiken
  - 2.3.1. Multivariate Modelle: logistische Regression
  - 2.3.2. Kaplan-Meier- und Log-Rank-Überlebensanalyse
  - 2.3.3. Poisson-Regression
- 2.4. Inzidenz- und Prävalenzmodelle im Bereich der öffentlichen Gesundheit
  - 2.4.1. Inzidenzstudien
  - 2.4.2. Prävalenzstudien
  - 2.4.3. Risikoanalyse
- 2.5. Computersoftware: fortgeschrittene statistische Analyse mit SPSS-Paket
  - 2.5.1. Statistische Pakete: R®, STATA® y Epidat®
  - 2.5.2. Verwendung des SPSS®-Pakets
  - 2.5.3. Interpretation der Ergebnisse der mit SPSS durchgeführten statistischen Analysen und evidenzbasierte Entscheidungsfindung
  - 2.5.4. Effektive Kommunikation statistischer Ergebnisse an Fach- und Laienpublikum
- 2.6. Qualitative Methodik im Bereich der öffentlichen Gesundheit: theoretische, konzeptionelle und ethische Aspekte
  - 2.6.1. Qualitative Bewertung im Bereich der öffentlichen Gesundheit
  - 2.6.2. Qualitative Forschungstechniken im Bereich der öffentlichen Gesundheit
    - 2.6.3. Erhebung, Analyse und Interpretation qualitativer Daten in Studien zur öffentlichen Gesundheit: Gültigkeit, Zuverlässigkeit und Verallgemeinerbarkeit der Ergebnisse
    - 2.6.4. Ethische Grundsätze: Schutz der Vertraulichkeit der Teilnehmer und Umgang mit potenziellen ethischen Konflikten
    - 2.6.5. Einbeziehung einer qualitativen Perspektive in die Planung, Durchführung und Bewertung von Programmen und Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit: Konzeption wirksamer und bevölkerungsbezogener Maßnahmen
- 2.7. Konzeption und Phasen der qualitativen Forschung im Bereich der öffentlichen Gesundheit. Stichprobenentwürfe
  - 2.7.1. Design und Phasen der qualitativen Forschung
  - 2.7.2. Probenahme
  - 2.7.3. Entwicklung und Rechtfertigung von Datenerhebungsinstrumenten
  - 2.7.4. Prozess der Datenanalyse
  - 2.7.5. Festlegung und Begründung von Kriterien für die Gültigkeit und Zuverlässigkeit der Forschung
  - 2.7.6. Entwurf und Begründung des Kommunikationsplans und Verbreitung der Ergebnisse
- 2.8. Entwürfe von Interesse für die öffentliche Gesundheit. Techniken zur Informationssammlung
  - 2.8.1. Probenahme
  - 2.8.2. Umfragen. Umfrageentwurf
  - 2.8.3. Validierung von Fragebögen
- 2.9. Analyse und Interpretation der Ergebnisse. Digitale Analyse von qualitativen Daten
  - 2.9.1. Software zur Textanalyse
  - 2.9.2. Software zur Datenvisualisierung
  - 2.9.3. QDA-Software (Qualitative Datenanalyse)
  - 2.9.4. Künstliche Intelligenz angewandt auf qualitative Studien
- 2.10. Bewertung, Genauigkeit und Ethik in der qualitativen Gesundheitsforschung
  - 2.10.1. Ethische Grundsätze der Forschung
  - 2.10.2. Internationale Gesetze und Vorschriften
  - 2.10.3. Ausschuss für Ethik im Gesundheitswesen

### Modul 3. Gesundheitsförderung und -bewertung

- 3.1. Gesundheitskompetenz und die Entwicklung von Instrumenten und Modellen zur Alphabetisierung
  - 3.1.1. Zusammenhang zwischen Alphabetisierung und Gesundheit. Verbesserung der Gesundheitsergebnisse für die Bevölkerung
  - 3.1.2. Konzipierung und Durchführung von Programmen zur Förderung der Gesundheitskompetenz für gefährdete Gruppen und marginalisierte Gemeinschaften
  - 3.1.3. Effektive Kommunikationsstrategien, angepasst an unterschiedliche kulturelle und sprachliche Kontexte
  - 3.1.4. Bewertung der Wirksamkeit von Programmen zur Förderung der Gesundheitskompetenz durch die Anwendung geeigneter Bewertungsinstrumente und -modelle
  - 3.1.5. Einbeziehung der Gesundheitskompetenz in Strategien und Programme im Bereich der öffentlichen Gesundheit
  - 3.1.6. Forschung und Entwicklung neuer Technologien und digitaler Hilfsmittel zur Verbesserung der Gesundheitskompetenz und Gesundheitsförderung in digitalen Umgebungen
- 3.2. Salutogenese, ein Modell zur Förderung der Gesundheit
  - 3.2.1. Salutogenese: ein Ansatz zur Gesundheitsförderung
  - 3.2.2. Gesundheitsressourcen-Modell
  - 3.2.3. Praktische Anwendungen von Modellen für Gesundheitsressourcen bei der Planung, Durchführung und Bewertung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
  - 3.2.4. Bewertung der Wirksamkeit und Relevanz von Modellen für Gesundheitsressourcen in unterschiedlichen Kontexten und Bevölkerungsgruppen
  - 3.2.5. Entwicklung und Umsetzung von auf Salutogenese basierenden Strategien und Modellen zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden in verschiedenen Umfeldern und Gemeinschaften
- 3.3. Gemeinschaftsintervention und gemeinschaftsorientierte Primärversorgung
  - 3.3.1. Der Bereich der Gemeinschaftsintervention und der Primärversorgung: Förderer von Gesundheit und Wohlbefinden in der Bevölkerung
  - 3.3.2. Durchführung und Bewertung von Gemeinschaftsprojekten in unterschiedlichen Kontexten und Bevölkerungsgruppen: Grundsätze der Gerechtigkeit, Beteiligung und Nachhaltigkeit
  - 3.3.3. Umfassender Ansatz: Vernetzung und interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsfachkräften, Sozialdiensten, Bildungswesen und anderen Bereichen
- 3.3.4. Instrumente und Strategien zur Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention und Förderung einer gesunden Lebensweise in der Gemeinschaft
- 3.3.5. Die Bedeutung von Teilnahme, Empowerment der Gemeinschaft und Gleichheit im Gesundheitswesen: Grundprinzipien für die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung
- 3.3.6. Identifizierung und Berücksichtigung der sozialen Determinanten von Gesundheit und gesundheitlicher Ungleichheit: Gleichheit und Gerechtigkeit beim Zugang zu Gesundheits- und Wellnessleistungen
- 3.3.7. Kritische Reflexion der Gesundheitspolitik und -programme auf Gemeinschaftsebene und in der Primärversorgung: Verbesserung und Anpassung an die Bedürfnisse und Anforderungen der Bevölkerung
- 3.4. Interventionsprogramme der Gemeinschaft mit einer ethischen und gerechten Perspektive
  - 3.4.1. Ethik im öffentlichen Gesundheitswesen
  - 3.4.2. Grundsätze der Gerechtigkeit in der Gemeinschaftsintervention
  - 3.4.3. Interprofessionalität in der Gemeinschaftsintervention: Aufbau internationaler strategischer Allianzen
  - 3.4.4. Potenzial der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und der elektronischen Gesundheitsdienste für die Gesundheitsförderung
  - 3.4.5. Umsetzung von Strategien der elektronischen Gesundheitsdienste in Interventionsprogrammen der Gemeinschaft
- 3.5. Gesundheitsförderung und Gesundheitsschutz auf lokaler Ebene nach einem internationalen Ansatz
  - 3.5.1. Sektorenübergreifende Zusammenarbeit
  - 3.5.2. Soziale Karte
  - 3.5.3. Soziale Akteure der Gemeinschaft aus verschiedenen Sektoren und der Verwaltung
  - 3.5.4. Forschungsleitlinien, Zeitrahmen, Grundgesamtheit, Stichprobe
  - 3.5.5. Universelle, replizierbare und multizentrische Kooperationsmodelle
  - 3.5.6. Indikatoren für die Bewertung
  - 3.5.7. Forschung und Maßnahmen zu replizierbaren Kooperationsmodellen
- 3.6. Forschung im Bereich soziale und gemeinschaftliche Beteiligung
  - 3.6.1. Gemeinschaftliche und soziale Beteiligung
  - 3.6.2. Forschung und Aktion im Bereich der gemeinschaftlichen und sozialen Beteiligung
  - 3.6.3. Interdisziplinär, transdisziplinär, ökologisch-umweltfreundlich, nachhaltig und zukunftsfähig
  - 3.6.4. Wichtige Familien und strategische Gruppierungen in der Gemeinschaft

- 3.6.5. Grundlagen der standortspezifischen Forschung und Aktion
- 3.6.6. Quantitative und qualitative Bewertungsmaßnahmen
- 3.6.7. Schwerpunktgruppen
- 3.6.8. Indikatoren und Verwendung
- 3.6.9. Geeignete strategische Indikatoren für den Standort
- 3.6.10. Gesundheitsteam, das an der Forschung und den Maßnahmen beteiligt ist
- 3.6.11. Das Feld der Forschung und des Handelns
- 3.6.12. Bewertung der Stichprobe
- 3.7. Methoden zur Ideenfindung und Gestaltung von Kampagnen zur Gesundheitsförderung/ Gesundheitserziehung
  - 3.7.1. Methoden zur Ideenfindung für die Gestaltung von Kampagnen zur Gesundheitsförderung, Gesundheitserziehung und Krankheitsprävention
  - 3.7.2. Analyse der spezifischen Bedürfnisse und Merkmale des Zielpublikums, um die Kommunikations- und Werbestrategien an dessen Bedürfnisse und Vorlieben anzupassen
  - 3.7.3. Kreative Instrumente und Techniken zur Entwicklung innovativer und wirksamer Ideen für die Gestaltung von Gesundheitsförderungskampagnen
  - 3.7.4. Bildungsbotschaften und -materialien: klar, informativ und überzeugend
  - 3.7.5. Bewertung der Wirksamkeit von Gesundheitsförderungskampagnen: Anpassungen zur Verbesserung der Ergebnisse
- 3.8. Komplexe Modelle und Methoden in der Gesundheitserziehung
  - 3.8.1. Theorie des Wandels: Determinanten des menschlichen Verhaltens und Strategien zur Veränderung hin zu gesünderen Verhaltensweisen
  - 3.8.2. Ansatz der sozialen Determinanten der Gesundheit: sozio-politische, wirtschaftliche und kulturelle Faktoren, die die Gesundheit der Bevölkerung beeinflussen. Bekämpfung von Ungleichheiten
  - 3.8.3. Gemeinschaftsmodelle zur Stärkung der Handlungskompetenz: Stärkung der Gemeinschaften, damit sie gesunde Entscheidungen treffen und positive Veränderungen in ihrem Umfeld herbeiführen können
  - 3.8.4. Theorien zum Gesundheitsverhalten: Überzeugungen, Einstellungen und Motivationen der Menschen
  - 3.8.5. Partizipative Methoden in der Gesundheitserziehung: Einbeziehung von Menschen und Gemeinschaften in die Gestaltung, Durchführung und Bewertung von Gesundheitsprogrammen. Zusammenarbeit und Autonomie
- 3.9. Ausarbeitung, Entwicklung und Gestaltung von Programmen zur Gesundheitserziehung
  - 3.9.1. Konzeption und Entwicklung von Gesundheitserziehungsprogrammen: Bedarfsermittlung, Formulierung von Zielen, Auswahl von Interventionsmethoden und -strategien sowie Planung von Aktivitäten
  - 3.9.2. Durchführungsstrategien: Zugänglichkeit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit von Gesundheitsprogrammen
  - 3.9.3. Allianzen und Kooperationen mit einschlägigen Einrichtungen und Organisationen zur Stärkung der Umsetzung von Gesundheitsprogrammen
  - 3.9.4. Kontinuierliche und systematische Bewertung der Durchführung von Gesundheitsprogrammen: Ermittlung von Herausforderungen, notwendigen Anpassungen und Verbesserungsmöglichkeiten
  - 3.9.5. Aktive Beteiligung der Gemeinschaft an der Durchführung von Gesundheitsprogrammen: Förderung der Eigenverantwortung und der Nachhaltigkeit der durchgeführten Maßnahmen
  - 3.9.6. Ethische Grundsätze für die Durchführung von Programmen zur Gesundheitserziehung: Ethik und Rechenschaftspflicht gegenüber den begünstigten Gemeinschaften und Bevölkerungsgruppen
- 3.10. Forschung und Bewertung der Auswirkungen von Kooperations- und Bildungsmodellen
  - 3.10.1. Gesundheitsforschung: Entwicklung von Protokollen, Datenerhebung, Datenanalyse und Verfassen wissenschaftlicher Berichte
  - 3.10.2. Bewertung der Auswirkungen von Bildungsprogrammen auf die Gesundheit der Bevölkerung, Einsatz von qualitativen und quantitativen Bewertungsinstrumenten
  - 3.10.3. Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Gestaltung und Bewertung von Projekten zur Gesundheitserziehung. Zusammenarbeit zwischen Fachkräften als Wegbereiter für Ergebnisse
  - 3.10.4. Effektive Kommunikation von Forschungs- und Bewertungsergebnissen an Fachleute des Gesundheitssektors und die breitere Öffentlichkeit



*Sie werden Ihr Wissen in den Bereichen Epidemiologie im öffentlichen Gesundheitswesen für Krankenpflege durch innovative Multimedia-Inhalte aktualisieren. Schreiben Sie sich jetzt ein!*

# 05

# Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## An der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

*Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.*



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis nachzustellen.

“

*Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“*

#### Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



## Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

*Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.*



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



#### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



#### Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten Pflegetechniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



#### Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



#### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





#### Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



#### Testing & Retesting

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet. Auf diese Weise kann der Student sehen, wie er seine Ziele erreicht.



#### Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



#### Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



06

# Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Epidemiologie in der Öffentlichen Gesundheit für die Krankenpflege garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab  
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss  
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Dieser **Universitätsexperte in Epidemiologie in der Öffentlichen Gesundheit für die Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH**

**Technologischen Universität.**

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Epidemiologie in der Öffentlichen Gesundheit für die Krankenpflege**

Modalität: **online**

Dauer: **3 Monate**



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH Global University die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen  
gemeinschaft verpflichtung  
persönliche betreuung innovation  
wissen gegenwart qualität  
online-Ausbildung  
entwicklung instituten  
virtuelles Klassenzimmer

**tech** technologische  
universität

**Universitätsexperte**  
Epidemiologie in der  
Öffentlichen Gesundheit  
für die Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 3 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

# Universitätsexperte

Epidemiologie in der Öffentlichen  
Gesundheit für die Krankenpflege

